

BIBERACH OPEN 2010

um den Preis der Kreissparkasse Biberach

21. bis 28. Februar 2010

Sonntag, 28.02.2010

Johanna Larsson holt den Titel

Im Endspiel der mit 50.000 Dollar plus Hospitality dotierten Biberach Open setzt sich Johanna Larsson aus Schweden mit 4:6, 6:2, 6:2 durch. Doppelfinale mit deutscher Beteiligung

(asa) – Publikumsliebbling Johanna Larsson heißt die strahlende Siegerin der Biberach Open 2010. In einem bis zum Schluss spannenden und ausgeglichenen Endspiel beim zweitgrößten deutschen Damentennisturnier setzte sich die favorisierte Schwedin mit 4:6, 6:2, 6:2 gegen Romina Oprandi (ITA) durch. Für die 21-Jährige in Diensten des TEC Waldau Stuttgart war es der erste Turniersieg der Saison, der mit 7.315 Dollar und 90 Weltranglistenpunkten versüßt wurde. „ich bin einfach nur glücklich, denn ich war nach dem schweren Match gestern körperlich am Ende“, strahlte die sichtlich erschöpfte Siegerin. Die Entscheidung über den Turniersieg fiel beim Stand von 3:2 im dritten Satz. Die Fed Cup-Spielerin aus Schweden konnte ihrer italienischen Kontrahentin, die ebenfalls ungesetzt im Finale stand, den Aufschlag zum 4:2 abnehmen. Die 23-jährige Italienerin, die in ihrem Halbfinale auch über drei Sätze gehen musste, konnte nichts mehr entgegenseetzen und musste sich mit dem zweiten Platz zufriedengeben. „Meine Turnierwoche ist trotzdem super verlaufen, auch wenn es mit dem Sieg nichts geworden ist“, rang die ehemalige Nummer 46 der Weltrangliste dem „hervorragend organisierten Turnier“ etwas Positives ab.

Begeistert vom Endspiel zeigte sich auch Turnierdirektor Rolf Schmid: „Die gezeigten Leistungen der Spielerinnen waren überdurchschnittlich gut, die Halbfinalspiele hatten dem noch die Krone aufgesetzt“, war der Verbandsportwart des veranstaltenden Württembergischen Tennis-Bund sehr zufrieden.

Beide Spiele in der Vorschlusrunde waren hart umkämpft. Zunächst hatte sich Romina Oprandi nach einem katastrophalen ersten Durchgang gegen die 23-jährige Nummer 207 der Weltrangliste Viktoria Kutuzova (UKR) durchgesetzt. „Schlimmer als im ersten Satz geht es nicht mehr. Dass ich das Match noch gedreht habe, war unglaublich“, freute sich die in Bern wohnende Italienerin über ihren 2:6, 6:1, 6:1-Sieg. Ein dreistündiges Marathonmatch lieferten sich Simona Halep (ROU) und Johanna Larsson. Vor erneut zahlreichen Zuschauern fiel die Entscheidung im Tiebreak des Entscheidungssatzes. Mit 7:6, 4:6, 7:6 setzte sich die Schwedin am Ende knapp gegen die letztjährige Siegerin des Juniorinnen-Turniers bei den French Open durch.

Im abschließenden Doppelendspiel ist noch eine deutsche Paarung im Rennen um den Titel mit dabei. Carmen Klaschka (Luitpoldpark München) und Mona Barthel (RW Wahlstedt) spielen gegen Stephanie Cohen-Alaro (FRA)/Selima Sfar (TUN) um den Turniersieg. „Ein deutscher Sieg zum Abschluss wäre das i-Tüpfelchen auf einer gelungenen Turnierwoche“, so Rolf Schmid.

Redaktion
Alexander Adam
Bereichsleiter Öffentlichkeitsarbeit
Emerholzweg 77
70439 Stuttgart-Stammheim

